

3. Platz für das Briefftaubenwesen

Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Francis Thülig aus Ahlen in Nordrhein-Westfalen beteiligte sich im Sommer am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten. Das Thema der 27. Ausschreibung lautete „Bewegte Zeiten. Sport macht Gesellschaft“.

Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten ist der größte historische Forschungswettbewerb für junge Menschen in Deutschland. Er will bei Kindern und Jugendlichen das Interesse für die eigene Geschichte wecken, Selbstständigkeit fördern und Verantwortungsbewusstsein stärken. Ausgeschrie-

ben wird der Geschichtswettbewerb zu wechselnden Themen in einem zweijährigen Turnus.

Bundesweit gingen über 3.400 Schülerinnen und Schüler auf historische Spurensuche. Insgesamt 1.349 Beiträge reichten die Kinder und Jugendlichen einzeln oder in der Gruppe ein. Die Bedeutung des eigenen Vereins für den Heimatort, die Geschichte von Sportstätten oder die Rolle von Sportlerinnen und Sportlern während des Nationalsozialismus – trotz der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Ein-

schrankungen für die Recherche haben die Kinder und Jugendlichen zu einer beeindruckenden Vielfalt von Sportthemen in ihrer Region oder Familiengeschichte geforscht.

Briefftauben

Ausgehend von der Begeisterung seines verstorbenen Onkels Walter Overhage für den Briefftaubensport erforschte Francis Thülig (13) die Geschichte und Entwicklung dieser 150 Jahre alten Tradition in seiner Heimatstadt Ahlen. Dabei zeichnete der Achtklässler nicht nur die Entwicklung des Briefftaubenwesens zu einem eigenen Sport und die Entstehung eines Vereinswesens im Ruhrgebiet und Westfalen nach, sondern geht auch auf Bedenken und Kritik aus Perspektive des Tierschutzes ein.

Auswahl

Aus allen eingereichten Beiträgen wählten die Landesjurys in den einzelnen Bundesländern die besten Arbeiten aus. Auf Landesebene wurden in diesem Jahr 245 Landessiege (je 500 Euro) und 250 Förderpreise (je 200 Euro) vergeben, zudem wurden die erfolgreichsten Schulen und Gruppenbeiträge (ab 10 Personen) der Bundesländer geehrt. 75 Beiträge erhielten einen Sachpreis in Form eines Büchergutscheins.

Aus den Landessiegebeiträgen wählte die Bundesjury des Geschichtswettbewerbs zusätzlich die 50 besten Arbeiten (1., 2. und 3. Preise) auf Bundesebene aus. Die Erstpreisträgerinnen und Erstpreisträger der fünf besten Beiträge wurden am 16. November 2021 von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in Schloss Bellevue ausgezeichnet.

Weitere Infos finden Sie unter www.koerber-stiftung.de > Geschichtswettbewerb.



Der 13-jährige Gymnasiast Francis Thülig aus Ahlen belegte beim diesjährigen Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten mit seiner Arbeit zum Briefftaubenwesen einen herausragenden 3. Platz.

